

**Wirtschaft**

**Wirtschaft**



*Die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter der KTF Berlin GmbH, Ralf Friedrich (L.) und Frank Neubert, vor dem Gebäude der Firma in Berlin-Lichtenberg*

**KTF-Berlin GmbH**

**Taktgeber aus der Hauptstadt**

*Die Tage des klassischen Telefons sind gezählt. In einer Art stillen Revolution hat sich die Internet-Telefonie in den vergangenen Jahren weitestgehend unterhalb des Radars der breiten Öffentlichkeit ihre Bahnen gebrochen. Ein Großteil der deutschen Unternehmen peilt mittlerweile die Umstellung hin zur „Voice over IP“-Technologie (VoIP) an. Insbesondere die Umrüstung kompletter Konzerne ist jedoch gleichermaßen technisch wie planerisch anspruchsvoll. Handwerksbetriebe, die sich wie die KTF-Berlin GmbH, auf solche Großaufträge spezialisiert haben, werden damit zunehmend gefragt.*

Mit Voice over IP lässt sich in Unternehmen bares Geld sparen. Anstatt Telefon- und Computer-Netzwerk getrennt zu betreiben, können mit der Zusammenlegung der Systeme die Infrastrukturkosten deutlich reduziert werden. Auch bei der praktischen Anwendung und der Kundenbetreuung bietet eine Umstellung auf Internet-Telefonie ganz neue Möglichkeiten. So lässt sich etwa direkt im digitalen Bearbeitungssystem dokumentieren, wann und mit wem Mitarbeiter Kundentelefonate geführt haben. Eine Umstellung der Telekommunikations-Anlagen, im Fachjargon Rollout genannt, gestaltet sich jedoch schwierig, denn in

aller Regel kann diese nur aus dem laufenden Betrieb heraus erfolgen.

Vor allem Großbetriebe mit starkem Kundengeschäft, deutschlandweit verteilter Filial-Struktur und Tausenden umzustellenden Endgeräten sind damit bei der Migration zur Internet-Telefonie vor erhebliche Probleme gestellt. In der Regel sind Installationsarbeiten dort nur außerhalb der regulären Öffnungs- und Arbeitszeiten möglich. Nicht selten muss dabei in extrem kurzen Zeitfenstern die Komplettumrüstung ganzer Standorte bewerkstelligt werden, vom Verlegen der Leitungen über das Anschließen der VoIP-Geräte bis zum Abtransport der alten Apparate.

Aber auch nach dessen Abschluss bleiben die Aussichten bei dem Lichtenberger Mittelständler ausgezeichnet, denn durch die ungebrochen hohe Nachfrage nach kompetenten Rollouts in der Internet-Telefonie sind die Auftragsbücher bestens gefüllt. Erst im Oktober fiel der Startschuss für das nächste Großprojekt: 75.000 Arbeitsplätze beim AOK Gesamtverband Deutschland werden bis zum Ende kommenden Jahres auf Datennetz-Telefone umgerüstet. Schon während der Pilotinstallation galt es hierfür im Akkord 6.000 Endgeräte zu ersetzen. Insgesamt umfasst der technische Rollout 1.500 Filialen in ganz Deutschland, von der Hauptfiliale bis zum Home-Office Platz.

**Königsklasse Großprojekte**

Um den komplexen Aufgaben eines großangelegten Rollouts als Dienstleister gerecht zu werden, bedarf es neben handwerklichem und technischem Fachwissen vor allem exakter Planung und gut abgestimmter Logistik. Nicht ohne Grund gelten diese als Königsklasse innerhalb des Telekommunikations-Handwerks, die nur von Dienstleistern mit jahrelanger Erfahrung gemeistert werden können. Als einer der führenden Spezialisten hat in diesem Bereich vor allem die KTF-Berlin GmbH von sich Reden gemacht. Erst Anfang des Jahres hatte der Handwerksbetrieb mit Sitz in Berlin-Lichtenberg für die Bundesagentur für Arbeit 150.000 Apparate im gesamten Bundesgebiet auf VoIP-Technik umgestellt – ein wahres Mammut-Projekt und der vom Umfang her größte Rollout, den es bisher in Europa gegeben hat.

**Wachstum durch VoIP**

Neben den 75 KTF-Mitarbeitern wurden allein im Rahmen des laufenden Auftrags 20 zusätzliche Stellen geschaffen – bei der Umrüstung verschiedener Standorte kommen bis zu 70 weitere Hilfskräfte zum Einsatz. Und nicht nur bei der Belegschaft stehen die Zeichen auf Wachstum: Insgesamt 9,3 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftete das Unternehmen in 2012, eine Steigerung von 150 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dank mehrerer Großaufträge verspricht auch das aktuelle Geschäftsjahr dem „Voice over IP“-Spezialisten neue Rekorde. Heimlich hat sich die KTF-Berlin damit im zukunftsträchtigen Feld der Internet-Telefonie zu einem der zentralen Taktgeber in Deutschland entwickelt – Ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass das Berliner Handwerk nicht nur regional sondern bundesweit in der Lage ist Maßstäbe zu setzen. (sr)

